



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Dr. Ulrichstraße 27. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich 7mal.  
— Bestofpreis 24 Pf. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Ver-  
bindungsblatt sämtlicher Unterabteilungen der Partei im Gau  
Sachsen-Anhalt und Thüringen und für Unterabteilungen und  
einzelne Ortsgruppen. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Ver-  
bindungsblatt der Partei im Gau Sachsen-Anhalt und Thüringen.  
— Einzelpreis 10 Pf.\* 10. Jahrgang Nr. 273

Bestofpreis monatlich 2.— RM. Postfach 20 716,  
Berlin-S. W. 10. Bestofpreis 2.10 RM. (einl. 4.08 RM.)  
— Bestofpreis monatlich 2.— RM. Postfach 20 716,  
Berlin-S. W. 10. Bestofpreis 2.10 RM. (einl. 4.08 RM.)  
— Bestofpreis monatlich 2.— RM. Postfach 20 716,  
Berlin-S. W. 10. Bestofpreis 2.10 RM. (einl. 4.08 RM.)

Mittwoch, den 4. Oktober 1939

# Die englische Regierung am Scheideweg

## Chamberlain vor dem Unterhaus - Polen war nicht die eigentliche Ursache zum Krieg Deutsche U-Boote immer noch an Englands Küste Die Siegesfahnen wehen

Berlin, 3. Oktober. Der englische Ministerpräsident Chamberlain hielt am Dienstag im Unterhaus eine Rede, in der er u. a. folgendes erklärte: In den letzten Wochen sind Ereignisse von großer Bedeutung eingetreten: Am 28. September begann sich der deutsche Botschafter in London nach Moskau und am 28. September wurde der Erfolg dieses Besandes bekannt gegeben. Als Ergebnis hebt Chamberlain hervor die Erklärung der deutschen und der Sowjetregierung über die endgültige Fregierung der aus dem politischen Zusammenbruch sich ergebenden Fragen und die Schaffung einer soliden Grundlage für einen dauernden Frieden in Osteuropa; ferner das wirtschaftliche Abkommen zwischen Deutschland und Irland, kraft dessen Irland Hochseefische auf dem Atlantik nach England und Deutschland abzugeben im Austausch auf lange Zeit hinaus liefern werde.

Am selben Abkommen, so erklärte der englische Ministerpräsident, gebe es nichts, was England veranlassen könnte, etwas anderes zu tun als das, was es jetzt tue, nämlich die gesamte Giftgasindustrie des britischen Empires zu mobilisieren. Denn Polen ist zwar „die direkte Gelegenheit zum Kriege gewesen, jedoch nicht die fundamentale Ursache dafür“.

In der deutsch-russischen Erklärung über die Abkündigung des Krieges meinte Chamberlain, er könne nicht voranschicken, welcher Art der deutsch-russische Vorstoß sein könnte. Schematisch würde das für das England kämpfe „nichtunter Druck“ vorgehen. Auch können „nicht mehr die Versicherungen“ angenommen werden. So wenig man den Krieg unangenehm, verhängnisvoll, so könne er in der letzten Entwicklung doch nicht finden, was England dazu bringen könnte, seine Haltung zu ändern. Wenn Vorwürfe gemacht würden, so würde die englische Regierung sie prüfen

Dr. E. — Halle, 4. Oktober.  
Von heute ab steht Großbritanien eine Woche lang im Schilde der siegreichen Siegesfahnen. (Vermutlich wird von heute ab die deutsche Luftwaffe durch die deutschen U-Boote in der Nordsee, die die Siegesfahnen wehen, deren U-Boote unter der Führung von Admiral Dönitz gegen den Feind vorantreiben. Der Kampf unserer Soldaten war eine Sache des ganzen Volkes, jeder half an seinem Platz mit, das Ringen des Reiches zu unterstützen. Jetzt soll auch der Sieg Ende des ganzen Volkes sein. Kein höherer Führerentscheidungs konnte das nationalsozialistische Volk in den Wochen der täglichen Siegesnachrichten zu einem Ueberwinden des Wehrwillens verleiten. Vielmehr ließ der Führer in seinem Kriegesbefehl an die Partei forderte, daß nämlich die Volksgemeinschaft eine auf Tod und Leben verlorene Sache werden sollte.

# Deutschland flaggt bis 10. Oktober

Berlin, 3. Oktober. Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt: Die aus Anlaß des siegreichen Abschlusses des Polenfeldzuges angeordnete sieben tägige Flaggenzeit beginnt am Mittwoch, dem 4. Oktober und endet am Dienstag, dem 10. Oktober, abends.

hals sein könne, mit der diese komplizierte Bewegung ausgeführt worden sei.“ Er ging dann auf den deutschen U-Boot-Krieg ein, behauptete, daß die U-Boot-Verkäufung Fortschritte mache, gab aber an, daß deutsche U-Boote immer noch an den englischen Küsten tätig seien. Die Beunruhigung wegen eines deutschen Angriffs auf englische Schiffe im Südatlantik verdrängte Chamberlain dadurch zu beschuldigen, daß gegen die neue Gefahr entsprechend vorher festgelegten Plänen vorgegangen würde.

Mit Rathos sprach der britische Ministerpräsident dann von der „großen Aufgabe“, die aus zwei Teilen des Empires komme, nämlich aus — Neufundland und Süd-Rhodesien. In Neufundland würden Vorkriegsbedingungen von Neufundland zum Brestern getroffen, wofür bereits 100 Mann der Küstenwache zur Verfügung

Schiedel des Krieges, so meinte Lord George, hänge nicht von Deutschland, Frankreich oder England allein, sondern von den Neutralen, unter denen er Rußland, Italien und die Vereinigten Staaten nannte, ab, die freundlich oder feindsidig neutral sein könnten.“

In seiner Antwort erklärte Chamberlain noch einmal, daß es nicht gut wäre zu sagen, was die Regierung unter Umständen, die noch nicht vorliegen, tun würde. Die Verantwortlichkeit der „Garantie“ an Polen verleihe er damit zu rechtfertigen, daß die Sache sehr dringlich war, aber jetzt handele es sich um eine ganz andere Sache, die sorgfältig geprüft werden müsse.

Zum Schluß kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen Lord George und Duff Cooper, der dem ehemaligen Ministerpräsidenten „Defaitismus“ vorwarf.

# Pariser Generalkstab wollte keinen Krieg!

Ein Beweis der englischen Schuld - Neutrale Berichte aus entscheidenden Lagen

mi. Brüssel, 3. Oktober. (Sig. Mel.) Die belgische Zeitung „Nieuw Belgie“ hat vor kurzem mit einer Artikelserie über die Hintergründe des gegenwärtigen internationalen Konflikts begonnen. Nachdem sie sich bisher auf den Widerspruch des deutschen Reichs und des englischen Weltreiches beschränkt, veröffentlicht sie nunmehr weitere Einzelheiten, die aus neutralen diplomatischen Kreisen stammen und folgende Beweise, wie Frankreich nur unter dem englischen Druck in den letzten Krieg hineingezwungen sei. Da heißt es in einer Schilderung der letzten Vorkriegstage: „Der französische Generalstab wünscht den Krieg zu vermeiden, von dem er weiß, daß er sich nur unter sehr schwierigen Bedingungen abspielen kann.“

In Frankreich sieht man besser als in Polen selbst, so heißt es weiter, die Mängel der polnischen Armee. Wenn hat den türkischen Obersten antworten, daß der russische Generalstab diese Mängel ausgenutzt hätte. Die Engländer aber sehen noch mitten in der Ausführung. Die zu spät eingetragene Wehrpflicht kann sich erst in einigen Monaten auswirken.

Die französischen Militärs wissen nur zu gut, daß es die französische Infanterie ist, die, wenn der Krieg jetzt aus-

brechen sollte, die ganze Last des Kampfes tragen müßte und daß man in die Siegesfriedensverträge um den Preis entsetzlicher Verluste eingehen können. Frankreich, durch den letzten Krieg ausgeblutet und durch den Gebirgskrieg erschöpft, kann nicht leichten Herzens das Risiko eines solchen Kampfes eingehen. Aber in England gewinnt die Partei des „Anti-militarismus“ jeden Tag an Boden. Sie ist entschlossen, nötigenfalls bis zum Bräutigamstriebe zu gehen.“

# Graf Ciano beim Duce

Rom, 3. Oktober. Außenminister Graf Ciano lernte am Dienstagvormittag nach Rom zurück. Er begab sich sofort in den Palazzo Venezia, um dem Führer zu seinen Besprechungen mit dem Führer zu beginnen.

Staatsminister Forinacci schreibt in der Zeitung „Regime Fascista“: „Die Berliner Zusammenkunft hat dazu gedient, alle Juden, Freimaurer und Herrschaften vom Schloß des „Dionatore Romano“ (der Zeitung des Vatikan) die Schrift) zu enttäuschen, die sich bemühen, das Gerücht zu verbreiten, daß Italien mit fliegenden Fahnen zur anderen Seite übergegangen wäre.“

Wir glauben noch an den Frieden, jedoch nicht übermäßig. Das Judentum arbeitet zu intensiv gegen die Menschheit und die Kultur. Aus diesem Grunde hat die Jugend Italiens die einzige Pflicht, die Weltler zu mobilisieren und die Waffen in Reichweite zu halten!“

Kämpfen als Verteidiger des Friedens, den die Demokratie und ihr polnischer Verbündeter so schmerzlich gebrauchen haben. In der Arbeit für den Frieden wird Deutschland nicht erlaffen, ihn zu erreichen ist das Vermächtnis dieses Sieges. Die deutsch-russische Friedensverhandlung hat die Weisheit der höchsten Entscheidung gekostet, die es für Regierungen gibt. Deutschland und Rußland und mit ihnen alle anderen Völker für den Frieden. Italien hat sich zum Vermittler gemacht, damit der sinnlose Kampf der Demokratie gegen Deutschland eingestellt werde. Das ganze neutrale Ausland hat die Weisheit der höchsten Entscheidung gefordert. Deutschlands und Rußlands. Ganz Europa erwartet mit höchster Spannung die Rede des Führers im Reichstag. Was aber tun England und Frankreich?

Western stand sprach der englische Ministerpräsident Chamberlain im Unterhaus. Die Stunde ist zu groß, als daß er über ihre Bedeutung hätte sagen können. Aber er schämte trotzdem über das, was die Weltler riefen. Wie dieser Mann bisher hilflos im Gefolge der Welt trieb, so jetzt auch seine getreue Rede einen er-

Der frühere polnische Präsident geht in die Schweiz  
Bern, 3. Oktober. Der Schweizer Bundestag gab seine Genehmigung für den Uebertritt des früheren Präsidenten der polnischen Republik Wolcicki und seiner Familie nach der Schweiz. Wolcicki, der sich gegenwärtig noch in Butarek bei Linde, im Kanton Schwyz, befindet, ist seit 1908 Schweizer Bürger einer Gemeinde im Kanton Schwyz und wird sich auch in Freiburg niederlassen. — Die Millionen von Polen, die er ins Unglück führte, besitzen allerdings kein neutrales Bürgerrecht, das sie jetzt schützt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019391004-19/fragment/page=0001



# Deutschland hat noch ungeheure Reserven

### Ungarischer Abgeordneter über die innere Lage Großdeutschlands - Die Deutschen glauben an den Endieg

Während der Mangel an Erkenntnis über das, was uns in diesem Augenblick geht, mit den Worten unterdrückt er sich lieber, indem er jagt, daß Polen nur eine Gelegenheit zum Kriege gegen Deutschland gewesen ist, nicht aber die Ursache. Er behauptet damit, was wir längst wußten: nach lang vorbereiteten Plänen wollten die Demokraten Deutschlands überfallen. Infolgedessen ist ihm die Forderung nach Frieden offensichtlich unangenehm, wenn ihn nicht unangenehm doch ein Licht darüber aufgehen ließe, daß es für die Existenz Englands von Nutzen wäre, vor dem Friedenswilligen, Deutschen und Dänischen einzutreten. Es könnte unter Umständen schneller sein, sich im Friedensvertrage zu befragen, als Chamberlain jetzt noch haben möchte, wenn er meint, daß die englische Regierung Vorklänge prüfen werde, wenn sie gemacht würden.

Während Deutschland einen militärischen Sieg ohne Gleichen feiert, der zugleich ihm den Frieden im Osten brachte, ist es sich bewußt, daß in diesen Tagen zwischen Krieg und Frieden eine Grundscheidungsfrage besteht, die alle Völker angeht. Will England, will Frankreich die Verantwortung dafür übernehmen, daß diese Entscheidung zu einem neuen Weltkrieg führt? Deutschland und mit ihm Dänemark, Polen und zahlreiche andere Völker wollen die Beendigung eines sinnlosen Kampfes. Lehnen England und Frankreich jedoch ab, dann wird Deutschland den Europäern selber überlassen, was an seiner komplexierten Engherzigkeit soll auch der weitere Überfall sei es.

Budapest, 8. Oktober. Die ungarische Zeitung „Magyarország“ veröffentlichte Dienstag den ersten Artikel aus der Feder des Abgeordneten Graf Nadjis, der sich zur Zeit auf einer Reise durch Deutschland befindet. In dem aus Berlin datierten Brief heißt es u. a.: „Im weissen Verblüff den Ansänder an dem Reichsgesicht die dort herrschende autoritäre Ruhe und Ordnung. Wer mit militärisch geschnitten Augen in den deutschen Städten sich umsieht, der sieht und erkennt, daß der staunenswerte deutsche Erfolg auf den politischen Schlachtfeldern noch nicht das Ergebnis einer großen und letzten Mobilisierung und Kraftentfaltung ist. Das ist

land hat bei weitem noch nicht seine verborgenen ungeheuren militärischen und wirtschaftlichen Kräfte reserven zum Einsatz gebracht.

Im ganzen Reich ist keine Spur von unheilvoller Kriegselendlichkeit festzustellen. Jeder Deutsche erklärt voller Beherzungen: Wir wissen, daß der Führer den Frieden will. Die englische gegen das deutsche Staatsoberhaupt und die Reichsregierung gerichtete Flugblätter- und Rundfunkpropaganda hat den Wehrmännern nichts anhaben können, hat aber die Stimmung des deutschen Volkes gefährlich verbittert. Der Horn und die kriegerische Engherzigkeit äußert sich in den breiten Schichten der Bevölkerung

immer mehr gegen das britische Reich und mehrheitlich. Die Stimmung Frankreich gegenüber ist dagegen in ganz Deutschland wohlwollend. Das politische Selbstbewußtsein ist vor allem auch in der deutschen Arbeiterklasse lebendig. Man redet keine großen Worte, man droht nicht; aber der Glaube an den Endieg der deutschen Waffen ist unerschütterlich. Kein Mensch glaubt es in Berlin, daß der Krieg drei Jahre dauern könnte. Der Staat und die Reichsregierung hören sich aber offenbar einigermäßig, ja fast überall übervolle Lagerhäuser, Trophäen werden die Lebensmittel in vieler Voraussicht streng rationiert. Die neue Parole der Nation ist: Keinem viel, aber jedem genug!

## Indien nicht Englands Verbündeter

### Zustimmung einer englischen Zeitschrift - Das indische Manifest eine Warnung

Amsterdam, 8. Oktober. Die englische Zeitschrift „Statesman and Nation“ verleiht in einem langen Artikel eine Zustimmung für die Art und Weise zu finden, in der England Indien in diesem Kriege mißbraucht. Die Zeitschrift stellt u. a. fest, daß die britische Regierung in der gegenwärtigen Art die indische Meinung Indiens ignoriert hat. England habe ohne dessen Zustimmung Indien zu einem kriegsführenden Staat proklamiert.

Die indische Kongresspartei habe England jetzt vor sehr formulierte Alternativen gestellt. Wenn der gegenwärtige Krieg zur Beendigung der imperialistischen Beziehungen, Kantonen und Interessen geführt werde, dann könne Indien nicht mit ihm zu tun haben. Die Parole für die Indier sei einfach: „Arbeits“, wie sie leben, sei unteilbar, und Indien sei das entscheidende Problem, das Indien das beste Beispiel des modernen Imperialismus sei.

Dieses Manifest, so geht es „Statesman and Nation“, habe durch irgendwelche unglücklichen Umstände die Tagespresse nicht erreicht. Das indische Manifest enthalte eine Warnung, die England nur auf eigene Gefahr überhöhen könne. Durch Engherzigkeit im Weltgefühl habe man Indien in diesen Krieg getrieben und zu einem kriegsführenden Staat gemacht. Indien aber laufe England jetzt seinen eigenen Willen erkennend: Indien ist nicht der Verbündeter Englands.

Die Zeitschrift gegen die Einseitigkeit Indiens in den europäischen Krieg durchzuführen.

Dieser Streit gegen die Ausbreiter Indiens und ihren verbesserlichen Krieg gegen die indische Bevölkerung ist eine öffentliche Erklärung des Erwerbers der gegebenen Verurteilung von Märdern, der für sich u. a. folgendes erklärt: Die gesamte Bevölkerung Indiens ist gegen Teilnahme am europäischen Krieg, Indien hat seine eigenen Probleme zu lösen. Die Teilnahme an einem europäischen Krieg würde dem indischen Land und Volk keine Vorteile bringen. Es wäre daher im höchsten Grade absurd, wenn Indien an die europäische Front gehen. Sollte die englische Regierung dies befehlen, werden nur sehr wenige Folge leisten.

## England fragt: Wozu dient Krieg?

Auch die englische Nation des britischen Reiches fragt sich nicht vergeblich, warum das englische Volk den Krieg gegen Deutschland führt. Die Zeitschrift „Statesman and Nation“ fragt offen ein, daß sie nicht als eine solche Zeitung über die Angelegenheiten schreiben, in denen wir allem gefast werde, das normale Verhältnis könne doch unter solchen Umständen wiederhergestellt werden. Es werde in diesen Zukunften nach der Frage aufgeworfen, für welche Ziele England und Frankreich jetzt eigentlich noch kämpfen. In welchem Sinne sei die Zustimmung gegen einen Krieg. Es sei jetzt ein kritischer Augenblick gekommen.

## Friedenssehnsucht in Belgien

Auch die belgische Bevölkerung sehnt sich nach dem Frieden. In Belgien ist die Sehnsucht nach dem Frieden, wie sie in den letzten Tagen noch mehr und mehr verbreitet worden ist, in großer Aufmachung Meldungen aus Brüssel, Antwerpen, Lüttich und Paris.

## Dänemark glaubt noch an Frieden

Die Kopenhagener Zeitungen beschäftigen sich im Hinblick auf den Berliner Beschluß des Hallenser Außenministers Graf Ciano weiterhin mit dem Gedanken, nach dem Zusammenbruch Indiens den Frieden herbeizuführen. Die Dänen erörtern nochmals Sinn und Bedeutung der Abnahme der Teilnahme an den Kämpfen, London und Paris von ihren Möglichkeiten abzubringen. Der italienische Krieg in der Front der den Frieden unterstützenden Mächte wird dabei große Bedeutung geknüpft, wobei auch Hinweise auf die militärische Stärke der beiden Mächte möglich erfolgen. Bemerkung findet der Gedanke, daß die Volkstimmung in England und Frankreich im Gegensatz zu der Gläubigkeit gegenwärtiger Regierung und ihrer Presse den umgehenden Abschluß des Krieges verlange, weshalb man auch den Gedanken der Zustimmung noch nicht aufgeben habe, daß sich der europäische Friede trotz allem wieder aufzurichten lasse.

## Norwegen: Einsetzung Deutschlands gescheitert

Die Osloer Zeitung „Nytningen“ schreibt heute in einem Leitartikel, selbst die besten Genossen müßten heute zugestehen, daß die Einsetzung Deutschlands, die die Wehrmacht auf den Bedingungen verschützte, mißglückt und auch der Hauptursache für die militärische Niederlage durch das britische Abkommen ernstlich geschädigt worden sei. Der Berliner Korrespondent von „Nytningen“ meldet in einem Bericht, daß die Friedenssetzung Deutschlands und Norwegens durch Abstreifen der Beziehungen in Moskau bereits eingeleitet ist. Wenn England den Krieg jetzt noch weiterführen will, so tut es das ausschließlich um des britischen Prestiges willen.

## Umfangreiche Bestände in Warschau und Modlin erbeutet

Berlin, 8. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Laufe des 8. Oktober wurden weitere deutsche Truppen in die Stellung Warschau ein. Die Fällung der Belagerten sowie der in Warschau und Modlin erbeuteten umfangreichen Bestände an Waffen und sonstigen Kriegsgüter lautet wie folgt:

Im Westen nur geringe Artillerie und Panzergeschütze.

## Bräutigam dankt den Eisenbahnern

Berlin, 8. Oktober. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Braunsig, hat in einem besonderen an den Reichseisenbahnenminister Dr. Dopschler gerichteten Handschreiben den deutschen Eisenbahnern und der Deutschen Reichsbahn den Dank des Oberkommandos des Heeres für ihre Leistungen im Dienste der Einleitung und Durchsührung des Feldzuges in Polen ausgesprochen.

Die Leistungen, die hierbei erbracht worden seien und die Zusammenarbeit der Reichsbahn mit den Kräften des Heeres haben wesentlich dazu beigetragen, daß die Operationen durch die Fällung in der gewohnten Form und mit der erforderlichen Schnelligkeit durchgeführt worden seien.

## Auch die Slowakei im Flaggensmud

Breslau, 8. Oktober. Der beginnende Einsatz der deutschen Truppen in Warschau und die Beendigung des polnischen Feldzuges haben auch das gesamte Deutschland der Slowakei mit tiefer Freude über die nachfolgenden Leistungen der deutschen Wehrmacht erfüllt. Die deutsche Bevölkerung hat daher gleich ihren Brüdern im Reich gefeiert, auch von zahlreichen Slowakischen Gebäuden werden zum Zeichen der neuen Verbundenheit zwischen dem Reich und der Slowakei die Fahnen dem Reich und der Slowakei die Fahnen.

## Sozialistische diplomatische Aktivität im Kraml

Moskau, 8. Oktober. Der lettische Außenminister Wunters ist Dienstag nachmittag um 6 Uhr zum zweiten Male vom Regierungsoffizier und Außenminister Molotow im Kraml empfangen worden, nachdem Stalin, Molotow und Wunters am Montagabend bereits zwei Stunden miteinander konferiert hatten.

Der litauische Außenminister, Wundras, traf am Dienstagnachmittag auf dem Moskauer Flughafen ein.

Der lettische Regierungsoffizier und Außenminister Molotow empfing Dienstagabend den bulgarischen Oberst Wodoff, der in den letzten Tagen Verhandlungen über eine Konvention zwischen Bulgarien und der Sowjetunion mit über die Herbeiführung einer Eingliederung Moskau-Sofia geführt hatte. Die Verhandlung ist der Abschlus der Diskussionen zwischen der Sowjetunion und Bulgarien demnächst zu erwarten.

## Britische Militärmission in London

Amsterdam, 8. Oktober. (Gg. Meld.) Die britische Militärmission ist Dienstagmittag in London eingetroffen. Die Presse brachte den britischen Vertretern lange Begrüßungsreden und machte besonders hervorzuheben zu müssen, daß die Einmarsch von Lord Woodrow empfangen worden seien, der die englischen Truppen in Ostpolen gegen die Indier angeführt hat.

Der Führer der Oberen Reichswehr der Wehrmacht hat den Korrespondenten von Stuttgart zu seinem Abschied von der Wehrmacht (Kriegsmarine) ernannt.

## Profestreit von 50 000 Indern

Nach aus Schanghai eintraffenen Meldungen haben 50 000 indische Arbeiter und Arbeiterinnen 80 industriellen Betrieben von Bombay einen 24stündigen Protest

# Handelskrieg seit 2 Jahren vorbereitet

### Geheiß auf allen englischen Handelsschiffen

Amsterdam, 8. Oktober. Ueber die fortschreitende und nahezu vollendete Vorbereitung der englischen Handelsschiffe mit Geheiß gibt der Rotterdam-Korrespondent der „Times“ Auskunft. Er verweist dabei auch auf Churchill, der im Parlament erklärt habe, daß es nun möglich geworden sei, wirksam gegen U-Boote vorzugehen. Die Arbeiten dazu seien bereits vor zwei Jahren in Angriff genommen worden. Die Handelsschiffe seien schon zu vorbereitet, daß sie jetzt ohne weiteres Geheiß fragen könnten. Auch die militärische Ausbildung der Offiziere und Mannschaften sei vollendet.

Das höchste Lob zu spenden vermöchte. Selbst Mütter, die seit Jahren dem deutschen Reich ablehnend gegenüberstanden, haben gerühmt bewiesener Schilderungen über das Untergangkommen deutscher U-Boote.

Diese ritterliche Haltung darf jedoch niemanden zur Annahme verleiten, daß die deutschen U-Boote unter allen Umständen werden können, dieses Verhalten zu erheben. Die Hauptursache der Gefahr gegenüberliegen, von den Kanonen bewaffneten Handelsschiffe in Grund gebort zu werden. Diese englischen Handelsschiffe bewaffneten Widerstand leisten oder sogar angreifen (und welchen anderen Zweck sollen Kanonen verfolgen?), dann sind die zur Bekämpfung des englischen Handelskrieges eingesetzten deutschen Kriegsschiffe nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet, jeden Widerstand zu brechen und mit allen Mitteln zu bezwingen.

Die deutschen U-Boote haben bisher gegenüber unbewaffneten englischen Schiffen so ritterliche Methoden gezeigt, daß die Presse aller Erörter darüber auszuschließen ist.

# MNZ-Auslandsschau

Der deutsche Gesandte Dr. F. v. Geinrich sah am Dienstagabend nach kurzer schwerer Krankheit im 68. Lebensjahr verstorben.

Die Belgrader Zeitung „Politika“ wirft die Frage auf, ob England auf wirtschaftlichem Gebiete zum Putsch geilen müsse, da nicht mehr alle Profite, sondern ein großer Schaden auf dem Spiele stehe. Es sei eine große Frage, ob das britische Pfund noch einmal angewertet und voll verkehrsfähig werde.

Die Mobilisierung der in Frankreich lebenden Polen löst trotz des amtlichen Mobilisierungsbefehls des früheren Reichsleiters Dauterive auf passiven Widerstand. Die Polen in Frankreich stellen sich

Der russische Staatspräsident hat den zentralen Pfand und Sowjetland abgelehnten gesamtlichen Reichspakt am Montagabend rezipiert.

Der hilenische Innenminister Kriegs sprach sich in einer Presseunterredung heftig gegen die Schwarzen Listen und die Blockadebestrebungen Englands aus, die er als eine Einmischung in die Souveränität der neutralen Staaten bezeichnete.

Auf Grund der britischen Blockademaßnahmen hat sich auch die holländische Flotte in der See, die bisher, wenn auch in bescheidenem Umfang, Holland mit Frischen versorgt, ihren Betrieb eingestellt. Die holländische Hochseeflotte ist bekanntlich schon seit längerer Zeit völlig ausgefallen.

Bei Polen im Gange Wladimir (Wladislaw) wurden bei einer Schlagwetterexplosion 69 Bergleute getötet, 80 Bergleute verletzt und zwei vermisst, 80 Bergleute sind noch vermisst.

## Man raucht heute wieder vernünftiger und wählt deshalb bessere Cigaretten

### bessere Cigaretten

### ATIKAH 5

Berlin: Die Berliner Zeitung „Nytningen“ schreibt heute in einem Leitartikel, selbst die besten Genossen müßten heute zugestehen, daß die Einsetzung Deutschlands, die die Wehrmacht auf den Bedingungen verschützte, mißglückt und auch der Hauptursache für die militärische Niederlage durch das britische Abkommen ernstlich geschädigt worden sei. Der Berliner Korrespondent von „Nytningen“ meldet in einem Bericht, daß die Friedenssetzung Deutschlands und Norwegens durch Abstreifen der Beziehungen in Moskau bereits eingeleitet ist. Wenn England den Krieg jetzt noch weiterführen will, so tut es das ausschließlich um des britischen Prestiges willen.





Auf dem Felde der Ehre fiel für Führer und Reich unser lieber Mitarbeiter, Herr

Dr. Hans-Werner Had

Leutnant der Reserve in einem Reiterregiment

am 18. September 1939 bei den Kämpfen westlich von Warschau. Wir werden seiner stets in großer Dankbarkeit gedenken.

Halle (Saale), den 2. Oktober 1939.

Direktion und Gefolgschaft der Gesellschaft für Landeskultur GmbH.



Am 28. September 1939 fiel auf dem Felde der Ehre bei Warschau unser sonniger, luttiggeliebter Sohn und Bruder, der Oberjäger

Klaus Sperling

im 20. Lebensjahre.

Dr. Otto Sperling Lucie Sperling, geb. Klau Otto-Karl Sperling cand. med.

Halle (S.), den 3. Oktober 1939. Bernburger Str. 6



Es steht bei Ihnen Ihrer Haut das zu geben, was sie braucht, um leuchtend, zart und glatt auszusehen...

THALYSIA

Paul Garmm Komm.-Gas. Wirt für gesunde Lebensführung Halle, Leipziger Straße 73

Zurück! San.-Rat Dr. Grüneberg

Facharzt für Haut-, Horn- und Geschlechtskrankheiten Adolf-Hilfer-Ring 8

Altes Silber

Vortragsübernehm. getrodener Schmied. u. erodene Silber, Gold und Platin...

Für gebrochene Kinder werden Pflegestellen gesucht.

Gute Erziehung

Unterricht und Verpflegung finden SchülerInnen...



Im Kampf für Führer und Vaterland fiel in Polen unser Gefolgschaftsmitglied

Rudi Schumann

Gesetter in einem Schuhregiment

Er wurde am 16. September bei Bobus schwer verwundet und ist im folgenden Tage auf dem Hauptverbandspital seinen Verletzungen erlegen.

Betriebsführer u. Gefolgschaft der Gottfried Lindner A.-G. Annenauhof (Saalfeld)

Am Sonntagabend 10 Uhr ereignete sich bei kurzem, schweren Regen unser lieber Vater, Schwieger, Groß- und Urgroßvater

Eduard Schreier

im 83. Lebensjahre. In seiner Trauer Die Hinterbliebenen

Halle (S.), Markt, den 1. Oktober 1939. Zeitzstraße 29, 1.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 3. Oktober, nachmittags 3.30 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertrandenriedhofes statt.

Nach einem langen, arbeitsreichen Leben ereignete sich am 2. d. M. unsere liebe Mutter, bergensgute Oma, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Elisabeth März

im 71. Lebensjahre. Halle (S.), den 3. Oktober 1939. Grünh. 9

Die trauernden Hinterbliebenen. Beerdigung: Freitag, den 6. Oktober 1939, 14.30 Uhr, Gertrandenriedhof, II. Kapelle.

Am Sonntagabend, dem 30. September 1939, wurde unsere liebe Mutter, Frau Helene

Anna Gutzeit

im 81. Lebensjahre. In tiefer Trauer Frau Otto und Frau Frieda geb. Müllerschmidt

Halle (S.), den 2. Oktober 1939. Beerdigung findet Donnerstag, den 3. Oktober, nachmittags 3 Uhr, von Trauerhalle aus statt.

Am 2. Oktober 1939, abends 9.15 Uhr, verstarb mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwieger, Groß- und Urgroßvater, der

Hermann Knöchel

im 74. Lebensjahre. Im Namen aller Hinterbliebenen

M. Knöchel geb. Kaufner Halle (S.), den 4. Oktober 1939.

Die Trauerfeier findet Freitag, den 6. Oktober, 13 Uhr, in der Kapelle des Südrickhofes statt. Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt M. Burk, Al. Steinstraße, erbeten.

Zurückelohr vom Stabe meines innig geliebten Vaters und Meters seiner zwei Kinder, unserer unvergesslichen Helene, Schönlager, Lehn, Bräuer, Schwieger, Carlis und Helene lagen mir die herzlichsten Gedanken und Gedanken für die herzlichsten Gedanken und reiche Blumenbeide auf diesem Wege ansetzen

Walter Döb

Im Namen der Hinterbliebenen. Du warst so jung und herzlich so früh aber dich getraut, verläßt dich nie. Großvater, den 2. Oktober 1939.

Viele Hausfrauen haben ihre Freude an MABAG Heißluft-Grudeherd

weil sie Geld, Zeit und Arbeit sparen. Besichtigung ohne Kaufzwang. Auf Wunsch Ratenzahlung. Aluminium-Klessler

Hallmarkt (gegenüber Polizei-Präsidenten)

Ausrüstungen für die NSDAP Kurzschrift

Kauft jeder gut bei Fa. Schnee. Maschinenschreiben, Buchführung...

Bekanntmachung der Bäcker-Innung zu Halle (Saale)

Auf Grund von Verhandlungen mit dem Reichsbrotkommissariat und anderen amtlichen Stellen hat nunmehr die notwendige Abminderung der Gewichte und Preise auf das hier ersichtliche Kleingebäck...

Unsere wertvolle Rundschreiben werden hier weiterhin darauf aufmerksam, daß die Befreiung von Frühlingsbrot noch so lange anzufragen ist, bis dies die wirtschaftlichen Verhältnisse in Bezug auf Personal gestatten.

Table with 2 columns: Bread weight and Price. Includes items like 1 Brötchen zu je 46 g = 4 Pf., 1 kleine Semmel - 92 g = 7 Pf., etc.

Bäcker-Innung zu Halle (Saale)

Wir sorgen dafür, daß Sie sich schon für wenig Geld mit unsern schönen

MARTICK Möbel, Gardinen und Teppichen. Logo with 'M' in a circle.

gut einrichten können.

MARTICK Möbel u. Einrichtungshaus Halle - Am Alten Markt.

Achtung! Die Koch- und Backlehrkurse für Gas und Strom in unserer Lehrküche fallen bis auf weiteres aus. Werke der Stadt Halle A. G.

Preis Halle-Stadt Kreisfrauenhilfsleistung

Kreisgruppe Brandeplatz: Donnerstag, 5. Oktober, 10 Uhr, Versammlung im Räterinnungshaus.

Berufsberatungswerk der DAF

Wettiner Straße 28, Ruf 2781. 22/26/38 Berufsberatung - Einführung/Beitrittung, 26. Oktober, 16.30 Uhr...

Preis Halle-Stadt Kreis- und Hauptbetriebsgemeinschaften

Wichtiges Rundschreiben betr. DAF-Tagung liegt zur sofortigen Abholung bereit.

Veranlassungen

Der 17. fröhe Gemeindegemeinschaft, die unter der Woche, wegen anderweitigen Kaufes und der harten...

Reisen - Wenden

Wohnungsbau im Wendenberg nach dem Wendenberg der bis Göttingen (Göttinger)...

Speziell

Wegen, Donnerstag: Gemeindegemeinschaft (nur für Frauen): 8.30 - 9.30 Uhr...



Unser Gauleiter besuchte Verwundete

Am Dienstagmorgen besuchte unser Gauleiter in Begleitung von Kreisleiter Dobmberger die im Elbabeth-Frankenhaus untergebracht...

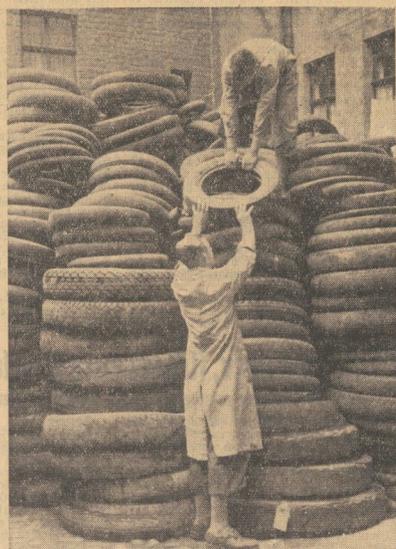
Hallische Jungmädelsammeln Heilkräuter

In den letzten Wochen wurden die hallischen Jungmädelsammeln in der Gaustrahl Halle zum Sammeln von Heilkräutern eingeladen...

Auto-Reifen rollten zur Sammelstelle

Ehrenamtliche Helfer leisten muster-gütige Arbeit - Tausende von Reifen aus Halle angeliefert

Berge von Autoreifen - von Autos aller Größen, die sich zu gewaltigen Stapeln türmen...



Zu riesigen Stapeln türmten sich die Autoreifen in den hallischen Sammelstellen

nur die Regelung des Bezugs von Ersatzreifen zu beachten.

Reifen dürfen nur gegen Restentante oder Restenbezugungen bezogen werden. Bis zur Regelung der Ersatzreifenbestimmungen...

Der Grund der Verordnung der Restentante für Kautschuk und Abrieb ist klar und eindeutig: Alle werden in Zukunft Reifen erhalten...

Nur noch 40 Kilometer

Neue Höchstgeschwindigkeiten für Kraftfahrzeuge

Am 1. November des Jahres werden die Höchstgeschwindigkeiten für Kraftfahrzeuge mit sofortiger Wirkung weiter herabgesetzt...

Abstrichlich wird darauf hingewiesen, daß es sich um Höchstgeschwindigkeiten handelt, daß also noch weitestgehend langsamer gefahren werden muß...

Die Polizei notierte gestern:

Um 6.55 Uhr geriet auf der Merseburger Straße in Höhe des Bürgertums ein Kraftfahrer beim Überholen eines Lastkraftwagens...

Um 7.30 Uhr stießen auf der westlichen Fahrbahn der Hermann-Göring-Straße am Hauptbahnhof zwei Luftkraftwagen...

Um 9.25 Uhr geriet ein Lastkraftwagen beim Einbiegen vom Hillberger in den Passendorfer Weg auf den Gehweg...

Was kochen wir in der kommenden Woche?

Montag: fröh. Maltsaffee, Vollkornbrot, Apfelsaft; mittags: Gefüllte Tomaten mit Pilz...

Dienstag: fröh. Braune Mischflur, Fettbrot; mittags: Weizenbrot und Mühlenteig...

Mittwoch: fröh. Deutscher Tee, Vollkornbrot, Marmelade; mittags: Gurken mit Brot...

Donnerstag: fröh. Müllert mit Obst, Butterbrot; mittags: Gemüsesuppe, Kartoffeln...

Freitag: fröh. Maltsaffee, Vollkornbrot und Mühlenteig; mittags: Mühlenteigsuppe...

Sonntag: fröh. Deutscher Tee mit etwas Milch, Marmeladebrot; mittags: Gefüllte Kartoffelsuppe...

Eurydike und Butterfly

Verdacht zu einem Portrait: Käthe Glenewinkel

Aus dem Weltkrieg kommt der Vater nicht zu seinem kleinen Käthe...



Sollte es nun ganz aus sein? Nein. Es geschah etwas, was wohl beinahe ein Wunder war: Jemand hatte sich für das junge, hübsche Mädchen interessiert...

Die Verteilung des Eier

Der Oberbürgermeister erläßt im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe unserer Zeitung eine Bekanntmachung über die Verteilung von Eiern...

Die NSADB. berät sich

In allen Fragen der Reichsversorgung, sowohl der alten und neuen Wehrmacht einschließlich der H und des Arbeitsdienstes, Familienunterhalt und der Kriegsverweigerungsverordnung...

Die Brötchenregelung in Halle

Am Anzeigenteil unserer heutigen Ausgabe veröffentlicht die Väterkinnuna in Halle eine Bekanntmachung über die Verteilung von Brot...

Ehrenlohn für Träger höchster Kriegsauszeichnungen

Diesem Ehrenlohn sind diejenigen Träger höchster Kriegsauszeichnungen, die den durch Erlass des Führers vom 27. 8. 1939 neueregelten Ehrenlohn oder eine Ehrenzulage noch nicht erhalten haben...

Weizenmehl im Wäschestrauch

Wer sich an der Volksgemeinschaft veründigt, muß gebrechen!

Einen guten Fang machte vor einigen Tagen die Staatspolizei in einem Haus halt in der Nähe des Heilends in Halle. Bei einer Hausdurchsuchung fand die Polizei...

Was hat doch Hermann Göring in seiner großen Rede am 9. September in den Vorjahren in Berlin gesagt: Gerade doch feiner war, daß er sich ausnehmen kann...

Das Fremden-Ehrenzeichen in Wehrmacht

Das Fremden-Ehrenzeichen in Wehrmacht ist ein Zeichen der Anerkennung für Verdienste im Ausland...

Das Fremden-Ehrenzeichen in Wehrmacht ist ein Zeichen der Anerkennung für Verdienste im Ausland...

Die Wehrmacht hat beschlossen, das Fremden-Ehrenzeichen in Wehrmacht zu erneuern...

Das Fremden-Ehrenzeichen in Wehrmacht ist ein Zeichen der Anerkennung für Verdienste im Ausland...

Das Fremden-Ehrenzeichen in Wehrmacht ist ein Zeichen der Anerkennung für Verdienste im Ausland...

Das Fremden-Ehrenzeichen in Wehrmacht ist ein Zeichen der Anerkennung für Verdienste im Ausland...

Das Fremden-Ehrenzeichen in Wehrmacht ist ein Zeichen der Anerkennung für Verdienste im Ausland...

Das Fremden-Ehrenzeichen in Wehrmacht ist ein Zeichen der Anerkennung für Verdienste im Ausland...

„Hand auf's Herz...“

Die Begegnung mit der unternen Parodie... Die Begegnung mit der unternen Parodie...

Auch sonst haben die „Entsefelten“ wieder eine Reihe guter Gedanken gehabt... Auch sonst haben die „Entsefelten“ wieder eine Reihe guter Gedanken gehabt...

Dass die Gruppe verschiedene neue Kräfte aufnehmen konnte... Dass die Gruppe verschiedene neue Kräfte aufnehmen konnte...

Verbreitigung der Jugendfilmstunden

NSG im verstärkten Maße werden in diesem Winter... NSG im verstärkten Maße werden in diesem Winter...

Die Ausgabe der Reisekarten

Wie der Zeitungsdruck des Reichsanhängers... Wie der Zeitungsdruck des Reichsanhängers...

HJ. lauft für unsere Vermundeten

„Gestern haben wir sieben Stunden Dienst gemacht“

Als vorgestern die Vermundeten in den Hallischen Kasernen... Als vorgestern die Vermundeten in den Hallischen Kasernen...

So haben nun täglich eine Anzahl Hiltnerinnen... So haben nun täglich eine Anzahl Hiltnerinnen...

Vor dem Elisabeth-Krankenhaus trafen wir gestern einige Hiltnerinnen... Vor dem Elisabeth-Krankenhaus trafen wir gestern einige Hiltnerinnen...

unser Soldaten gefaßt,“ sagten sie, indem sie uns einen Einblick... unser Soldaten gefaßt,“ sagten sie, indem sie uns einen Einblick...

Im Kasernentreffen wir dann die Jungen, sie gehen von Zimmer zu Zimmer... Im Kasernentreffen wir dann die Jungen, sie gehen von Zimmer zu Zimmer...

Unsere Jungen sind auf's feinste mit den Soldaten verbunden... Unsere Jungen sind auf's feinste mit den Soldaten verbunden...

Sie sind nachher gekommen und haben viel zu erzählen gehabt... Sie sind nachher gekommen und haben viel zu erzählen gehabt...

Rückwanderer, sichert eure Rentenansprüche!

Rechtzeitige Meldung erforderlich - Die Anschriften der Versicherungsträger

Was den vorerwähnten geräumten Bestien der Saarländ... Was den vorerwähnten geräumten Bestien der Saarländ...

Sowohl von zwei verschiedenen Versicherungsträgern... Sowohl von zwei verschiedenen Versicherungsträgern...

Sollte es trotz der erneuten Veröffentlichung in Presse... Sollte es trotz der erneuten Veröffentlichung in Presse...

Einkauf der Studentin

Die Geister des Jahres Studentinnen in der Reichsstudenten... Die Geister des Jahres Studentinnen in der Reichsstudenten...

Die Geister des Jahres Studentinnen in der Reichsstudenten... Die Geister des Jahres Studentinnen in der Reichsstudenten...

Oktobereinzahlungen für Rentenempfänger

Rentenempfänger der Reichsunfallversicherung... Rentenempfänger der Reichsunfallversicherung...

„Jablona von Spanien“

Im dreihundertundfünfzigsten Jahr... Im dreihundertundfünfzigsten Jahr...

Ihrer Unterschrift sowie der etwa erforderlichen Lebens-... Ihrer Unterschrift sowie der etwa erforderlichen Lebens-...

Kleinräumer der inneren Front

Der Reichsbund Deutscher Kleinräumer hat die Mitglieder... Der Reichsbund Deutscher Kleinräumer hat die Mitglieder...

Vor einigen Tagen ist nun wiederum der Reichsbund... Vor einigen Tagen ist nun wiederum der Reichsbund...

Der kleine Garten in der Stadt spendet auch Freude... Der kleine Garten in der Stadt spendet auch Freude...

Alles Kücheninventar



wird durch imi rein und klar!

Die Kette aus Gold / Von Eva Schaudewer

Der Beginn der Geschichte liegt ein gutes Dutzend Jahre zurück... Der Beginn der Geschichte liegt ein gutes Dutzend Jahre zurück...

Einige Zeit später, es war anlässlich eines anderen Familienfestes... Einige Zeit später, es war anlässlich eines anderen Familienfestes...

Vor einigen Jahren hatte Zante Delenchen fünf und sechs... Vor einigen Jahren hatte Zante Delenchen fünf und sechs...

Dieber verurteilt einige Jahre. Dann kam ein Sommer, in dem lernte Rosemarie den Mann kennen... Dieber verurteilt einige Jahre. Dann kam ein Sommer, in dem lernte Rosemarie den Mann kennen...

als Kanauer ausgebildet. Die Zukunft stand unklar vor... als Kanauer ausgebildet. Die Zukunft stand unklar vor...

„Nein, nein - ich meine, es wird sich doch nicht etwa um einen Verstoß handeln? Die Kette ist doch nur vergoldet!“... „Nein, nein - ich meine, es wird sich doch nicht etwa um einen Verstoß handeln? Die Kette ist doch nur vergoldet!“...

„Uns allen hat sie erklärt, daß die Kette billig und nur vergoldet sei.“... „Uns allen hat sie erklärt, daß die Kette billig und nur vergoldet sei.“...

Prof. Julius Weismann, der als Freiburg kommende Kommandant der... Prof. Julius Weismann, der als Freiburg kommende Kommandant der...



Warum gerade wir Alten?

Warum gerade wir Alten? War es die Pflicht, die uns...

Der Krieg in Polen ist am Ende, für uns alte Soldaten hat es getanzt. Seit zwei...

Zu muß nicht das große Erlebnis verneinen, das jeder Krieg mit sich bringt...

Zu spät nun, es sei ein Standal, daß wir alten, die schon im Weltkrieg...

Das wir gelernt hatten, das sah, die bittere Not und die körperliche Schwäche...

Gemüthung genos, bis endlich die ersten Gerüche erriechen. Dann aber...

Die Absicht gerade, ob sie sich nicht endlich noch zum Aufbruch entschließen...

Ein beharrliches Schmelzen gab Antwort. Das inaktive, gemeine war wohl...

Dem Klang der Stimmen nach mußten beide Sprecher hier nun in unangenehmer...

Was tut er dort? erkundigte Mirao sich interessiert. 'Reiß ich es?'



Mitteleuropa nach Abschluß des Freundschaftsvertrages Deutschland Rußland

man sie braucht, dann wird die Wehrmacht sie sich holen. Da jorge Du Dich nicht...

Warum haben wir so wenig Verluste? Weil die Ausbildung prima ist. Und wie...

Wir Alten haben auch unseren Stolz. Wir haben der jungen Soldaten vieles...

Neben uns kämpfte eine Landwehrdivision. Warum? Die Landwehrmänner...

Alle weisen Männer trinken', bemerkte der Kleine weise. 'D' Schmeiß' unterbrach ihn...

Trief einer an! dachte Gertrud. Mein lieber Vater hat sich doch wieder einmal...

Im Grunde mochte Gertrud ihren Vater recht gern, obwohl ihr lässere Art...

Ja, es war nicht zu übersehen, daß Charles Kennon seinen Sohn mit geringfügiger...

Einmal Augenblick hatte Gertrud gegögert. Bisherig hatte sie das Bild...

Deshalb sie nur ungern einen andern Vertreter vor sich stellen gemeyen bei dieser...

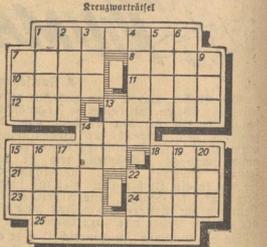
Beförderungen in der Wehrmacht

Berlin, 3. Oktober. Der Führer hat befördert: mit Wirkung vom 1. Oktober 1939: an Generalobersten: den Gen. b. Inf....

an Obersten: die Oberstenmajorin Frau, Gen. b. Inf. 1. Klasse 1939: den Generalobersten...

am 4. Oktober wird der FD-Ringverkehr zwischen Berlin und Bismarck wieder aufgenommen werden.

Das tägliche Rätsel



Wagerecht: 1. Siehe Anmerkung, 7. Frohlockenbauwerk in Nordhollstein, 8. Birkelstein, 10. Stroh...

Wagerecht: 1. Göt. 4. Weib, 8. Jüdisch, 9. Göt. 11. Bower, 13. Kober, 15. Göt. 16. Weib, 17. Weib, 19. Göt. 20. Göt. 22. Biber, 24. Göt. 25. Göt. 26. Biber...

Die Männer mit dem FP.

rd. Berlin, 3. Oktober. (Eigener Bericht.) Die Wehrmachtsoffiziere...

Todesurteil für verurteilten Mord

Berlin, 3. Oktober. Am 30. September 1939 wurde der am 1. Mai 1934 in Vorna bei Leipzig geborene Cris Bradmahn...

